



ARTERIENERKRANKUNGEN- SCHAUFENSTERKRANKHEIT



Venenlinik Bellevue
Ihre Spezialklinik am Bodensee

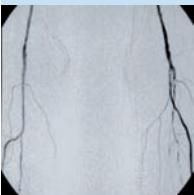
Was ist die Schaufensterkrankheit

Bei der Schaufensterkrankheit handelt es sich um Muskelschmerzen in den Beinen, welche durch eine Minderdurchblutung entstehen. Unser Gewebe braucht zum Leben Nährstoffe und Sauerstoff. Beides wird durch das arterielle Blut bereitgestellt. Wenn die Durchblutung eingeschränkt ist, steht dem Gewebe nicht mehr genügend Sauerstoff zur Verfügung, und die benötigte Energie muss über andere Verfahren bereitgestellt werden. Diese Verfahren führen zu Stoffwechselprodukten, die Schmerzen verursachen. Als Ursache der Durchblutungsstörungen findet sich meistens eine Arterienverkalkung (Arteriosklerose). Die Arterienverkalkung entsteht über viele Jahre und betrifft oft nicht nur die Beine. Als Ursache sind zahlreiche Faktoren bekannt: die Wichtigsten sind das Tabakrauchen, gefolgt von Zuckerkrankheit und Bluthochdruck.

Wie äussern sich die Beschwerden

Der Begriff "Schaufensterkrankheit" ist gleichzeitig Erklärung. Weil die Muskulatur nicht mehr genügend Sauerstoff erhält, treten nach immer kürzerer Gehstrecke typische Krämpfe, meistens in der Wadenmuskulatur auf. Diese Schmerzen zwingen zum regelmässigen Stehenbleiben, daher kommt der Name "Schaufensterkrankheit". In fortgeschrittenem Stadium können die gleichen Schmerzen schon in Ruhe vorkommen, weil die Durchblutung im Liegen noch etwas geringer ausfällt als im Stehen. Die Schmerzen im Liegen beeinträchtigen den Schlaf.

Verletzungen an den Füessen heilen nicht mehr ab, und es treten vermehrt Infektionen auf. Sehr kritisch ist die Durchblutung, wenn ohne Verletzung Wunden an den Füessen auftreten.



Darstellung der Beinarterien mit einem Röntgenbild nach Einspritzung von Kontrastmittel (Angiographie).

Abklärung der Schaufensterkrankheit

Ein ausführliches Gespräch mit dem behandelnden Arzt über die Vorgeschichte, Dauer und Art der Beschwerden, gefolgt von einer gründlichen Untersuchung geben Auskunft über das Ausmass der Durchblutungsstörung. Mit zusätzlichen, schmerzfreien, apparativen Untersuchungen (Blutdruckmessung an den Beinen, Ultraschalluntersuchung) sind präzise Aussagen über die genaue Lokalisation und den Schweregrad der verengten Arterienabschnitte möglich. Nur wenn keine sicheren Aussagen möglich sind, ist eine Röntgenuntersuchung der Arterien notwendig. Dabei wird ein Kontrastmittel in die Arterien eingespritzt, so dass die Arterien durch Röntgenstrahlen sichtbar gemacht werden können.

Wie wird die Schaufensterkrankheit behandelt

An oberster Stelle steht das Ausschalten der Risikofaktoren. Rauchstopp, Blutzuckereinstellung, Behandlung des Bluthochdruckes und günstige Beeinflussung der Blutfettwerte (Cholesterin) sind von zentraler Bedeutung, um ein gefährliches Fortschreiten der Veränderungen zu bremsen. Die Durchblutung kann durch regelmässiges Training verbessert werden. Ideal ist strammes Gehen (Gehtraining), welches die Bildung von neuen Arterien begünstigt. Durch sogenannte "Plättchenaggregationshemmer" stehen Medikamente zur Verfügung, welche ein Verkleben der Blutplättchen verhindern und so ein Engwerden der Arterien durch anhaftende Blutplättchen verhindern. Erst in fortgeschrittenen Stadien, und bei grossem Leidensdruck werden die verengten oder verschlossenen Gefässabschnitte direkt behandelt. Dazu werden Ballone zur Aufdehnung der Engstellen verwendet. Wenn dies nicht möglich ist, können durch eine Operation die Verkalkungen entfernt oder eine Umgehung (Bypassoperation) eingerichtet werden.

Was ist nach der Behandlung zu beachten

Die Risiken für das Fortschreiten der Schaufensterkrankheit müssen konsequent ausgeschaltet bleiben. Trotzdem kann es sein, dass die Veränderungen an den Arterien zunehmen. Es ist deshalb ratsam, in bestimmten Abständen die Funktion der Durchblutung zu überprüfen. Dies gilt besonders, nachdem eine Aufdehnung oder eine Operation durchgeführt worden ist. Medikamente zur Vorbeugung müssen in jedem Fall eingenommen werden.



Venenlinik Bellevue

Brückenstrasse 9

CH-8280 Kreuzlingen

Tel. +41 (0)71 678 22 66

Fax +41 (0)71 678 22 67

info@venenlinik.ch

www.venenlinik.ch